

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Nachträge von Creplin zu Gurlt's Verzeichnisse der Thiere, in welchen Endozoen gefunden worden sind *).

Dritter Nachtrag.

(Abgeschlossen am 12. April 1849.)

I. Homo et Mammalia.

ad 1. Homo ¹⁾.

Vermiculi (?) tenuitate fili linei duplicati, longitudine $\frac{1}{4}$ " vel

*) Siehe dies Archiv 1845. I. S. 223—336; 1846. I. S. 129—160. und 1847. I. S. 289—300.

¹⁾ Die in meinem ersten Nachtrage (s. dies Archiv, J. 1845. I. S. 326), aus dem Menschen aufgeführte „Trematodi (?) sp.“ war, nach Siebold's, gewiss richtiger Meinung, nichts Anderes, als Fliegenmaden, und ist deshalb zu streichen.

Folgendes möchte ich mir noch erlauben, über die beim Menschen vorkommenden Endozoen zu bemerken:

Ascaris alata Bellingham ist schwerlich eine eigene Art, sondern nichts, als eine junge *Ascaris lumbricoïdes* mit ödematös aufgetriebenem Kopfe.

Ascaris vermicularis. — Da die Männchen dieser *Ascaris* so selten gefunden werden, dürfte es von Interesse sein, zu wissen, dass das Greifswalder zoologische Museum deren 2 Specimina besitzt, die ich nebst einem dritten — welches mir später verloren ging — am 25. April 1822 aus einer grossen Menge von Weibchen hervorsuchte. Mehlis hat in seinem mir zugeschickten handschriftlichen Kataloge ebenfalls 2 Männchen seiner Sammlung aufgezeichnet. — Vielleicht mögen die Männchen doch nicht so selten sein, wie man glaubt; bei ihrer ungemeinen Kleinheit und Feinheit aber dürfte man sie wohl häufig übersehen haben.

Distomum hepaticum et lanceolatum. — Von beiden besitzt das hiesige Museum durch Mehlis Exemplare aus dem Menschen, welche durch Erbrechen ausgeleert worden sind.

Polystomum venarum. — Ist wahrscheinlich identisch mit dem von

etiam minore, reperti in muco spisso supra posteriorem partem linguae magna copia.

Landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

Delle Chiaie (s. Froriep's Neue Not., Bd. IV. v. J. 1837. S. 245), als *P. sanguineum* (früher im Compendio di Elmintografia umana, ed. 2. Nap. 1833. *P. sanguicola*) bezeichneten und charakterisirten Polystomum, wüher ich mich schon im Artikel Eingeweidewürmer der Ersch- und Gruber'schen Encykl. S. 290. N. 26. Anm. 22 ausgesprochen habe.

Bothriocephalus latus. — Als eine Merkwürdigkeit will ich hier anführen, dass das Greifswalder zoologische Museum ein schönes Specimen dieses Wurmes besitzt, welches einem hiesigen etwa 65jährigen Schiffer, der seines Wissens verher nie an einem Bandwurme gelitten hatte, am 6. September 1847 von freien Stücken abgegangen und von Hrn. Dr. Glubrecht hierselbst dem Museum verehrt worden ist. Dieser brachte es mir am Tage nach dem Abgange, in Wasser gelegt, zu; ich fand die Länge des frischen Wurms, welchem jedoch die vorderste Körperstrecke, wie das vollständige Hinterende, fehlten, = 5' 5'', die Breite hinter der Mitte = 5'', am abgerissenen Vorderende $1\frac{5}{8}$ '' und am hintern Ende $3\frac{3}{8}$ '' Paris. M. Nach dem Gebrauche der Odier'schen Cur giogen dem Patienten am 13. September noch zwei Fragmente des Wurmes, bestehend in schmalen vorderen Gliederstrecken von einigen Zoll Länge ab. Der noch lebende Mann ist in Alt-Vorpommern geboren, wohnt seit einigen und 30 Jahren in Greifswald, hat in früheren Jahren manche Küsten, unter anderen die französischen und russischen, befahren, sich aber nie eine längere Zeit hindurch in den fremden Gegenden aufgehalten und war beim Abgange des Wurmes seit 7 Jahren nicht von Hause gekommen. Vom letztern oder vielmehr von einem seines Gleichen hat sich nachher nichts weiter bei ihm gezeigt.

Echinococcus hominis. — Siebold behauptet (Handwörterb. d. Physiol., Bd. II. S. 681), es komme beim Ech. veterinorum „niemals die Vermehrung der Echinokokkus-Blasen durch Einschachtelung“ vor. Ein Fall davon ist jedoch zu meiner Kenntniss gelangt, welcher mir vom Hrn. Prof. Haubner zu Eldena gütigst mitgetheilt worden ist. Dieser fand nämlich einmal in einem Rinde (so viel ihm jetzt noch erinnerlich ist, in dessen Lunge) einen Echinokokkus-Balg von der Grösse einer grossen Wallnuss, in welchem sich 6—8 Innenblasen von der Grösse einer Linse bis zu der einer Erbse befanden. Echinokokken selbst hatte er in der Flüssigkeit der Muttercyste nicht gesehen, und die kleinen Cysten nicht auf solche untersucht.

54 Creplin: Nachträge zu Gurlt's Verzeichniss der Thiere,

(S. die medicinische Wochenschrift, der Arzt, St. 181.
S. 399—400.)

Ante 2. Simia (Pithecus) Satyrus.

Trichocephalus dispar R. ¹⁾ Int. coec. (Mayer.)

(S. Mayer, Beiträge zur Anatomie der Entozoen,
S. 15, 12.)

ad 4. Cercopithecus ruber.

Strongylus bifurcus Crepl. n. sp. (proxime describenda).
Int. (Gurlt.)

ad 6. Macacus Cynomolgus.

Pentastomum tornatum Cr. Omentum maius. (Gurlt.)

(Vgl. die folgende Nummer.)

ad 8. Cynocephalus Mormon.

Pentastomum tornatum Cr. (Linguatula Diesingii ²⁾ van Be-
neden) Peritonaeum. Van Beneden. (L'Institut, 1848,
N. 751. Fror. Not. 3ter R., Bd. VII, N. 5, übers. aus dem
Bull. de l'Acad. roy. d. sc. etc. de Belgique, 1848, N. 3.)
Omentum et mesenterium. Schultze (in theatro anatomi-
co Gryph. d. 29. m. Octobr. a. 1846).

10, a. Cynocephalus (Sphingiola?).

Trichocephalus paliformis R. Int. (Otto.)

ad 33. Canis familiaris.

Cysticercus cellulosae R. Sub tunica oculi conjunctiva reper-
tus a Cuniero.

(S. dessen Annales d'Oculistique, Vol. VI, p. 277, nach
Rayer, Archives de Méd. comparée, T. I, p. 130.)

ad 36. Canis Lupus.

Strongylus annulatus Sieb. Trachea.

(S. Siebold, Lehrb. d. vergl. Anat. d. wirbell. Thiere,
S. 114.)

¹⁾ Da Mayer die Männchen der beim Orang-Utan von ihm ge-
fundenen *Trichocephalus*-Art als „gerade gestreckt, mit ganz geringer
hakenförmiger Krümmung am hintern Ende“ angiebt, so hat man wohl
Ursache, mit Siebold* (s. dies Arch. 1842. II. S. 345) an der Identität
derselben mit *Tr. dispar* zu zweifeln. Auch das Männchen des
diesem sehr ähnlichen *Tr. (Simiarum) paliformis* hat einen spiralig-
eingerollten Hinterleib.

²⁾ Diese Benennung ist unsystematisch und war deshalb umzu-
ändern. Auch soll man Eingeweidewürmer nicht nach Menschen nennen.

ad 44, a. 1). *Felis Leopardus*.

Bothriocephalus maculatus Rud. Leuckart, qui specimen reperit in int. tenui.

(S. dies Arch., 1848, I, S. 28.)

ad 53. *Mustela Martes*.

Trichosomum aërophilum Cr. 2) Trachea. (Creplin.)

ad 62. *Erinaceus europaeus*.

Die *Taenia compacta* Rud. ist, wie ich glaube, ganz zu verwerfen. Bloch allein hat sie gefunden, sie aber so beschrieben und abgezeichnet, dass sie mir vorkommt wie eine *Taenia tripunctata* mit abgerissenem Vordêrende und einem auf Täuschung beruhenden Hakenkranze. Dujardin erwähnt ihrer gar nicht.

ad 83. *Mus decumanus*.

Ascaris sp. n. (Asc. dispari R. aff.) Int. colon. (D. 2. et 20. Febr. et 6. Mart. 1849.) (Creplin.)

1) Die Nr. 41, b. vor *F. Leopardus* im zweiten Nachtrage ist in 44, a, umzuändern.

2) Dujardin nennt diesen Wurm *Eucoleus aërophilus* (durch einen Schreibfehler *aërophilum*). Die Gattung *Eucoleus* aber, welche er aus ihm und einem *Trichosomum* aus den Lungen des Igels wegen vermeintlichen Fehlens des sonst allen *Trichosomen* und auch *Trichocephalen* zukommenden einfachen hornichten Penis, statt dessen nur die lange, exsertile Scheide eines solchen vorhanden sein sollte, errichtet hat, kann nach meinen Beobachtungen nicht bestehen. Ich sah nämlich an den zwei Männchen, die ich im Marder am eben vergangenen 7. April, nebst sieben Weibchen, fand, die lange, dicht bestachelte, cyclodrische Scheide aus dem Schwanzende hervorstehen und bei dem einen sehr deutlich das vordere Endstück des Penis durch den Hintertheil des Körpers scheinen. Die Bestachelung der Scheide verhinderte sein deutliches Erkennen auch in dieser, und er war bei beiden Individuen zurückgezogen. Indem ich aber weiter mit dem einen Männchen manövrirte, schob sich der Penis in der Gestalt eines klaren, platteo, sehr dünnen, dann auf eine Strecke allmählich etwas verbreiterten, nach dem stumpflichen Ende aber wieder verschmälerten Stilet, ziemlich lang aus der Scheide gerade hervor, und diese zeigte ihre Oeffnung mit einem Kranze nach nussen gerichteter Stacheln umgehen. — Es dürfte wohl keinem Zweifel unterliegen, dass eben so gut, wie an dieser Species, auch wohl am *Eucoleus (Erinacei) tenuis* Duj. der Penis existire.

ad 86. Mus Musculus. ¹⁾*Trichosomum*. Int. cr. (Froelich.)

(S. D. Naturforscher, St. 25, S. 100.)

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oogeschichte.at

¹⁾ Bemerkung über die *Ascarides (Murium) tetraptera et oxyura* Nitzsch. Es herrscht bei diesen beiden bis dahin bekannten Ascariden der Mäuse, zu denen ich ganz vor kurzem erst, wie oben bemeldet, eine neue und einer ganz anderen Gruppe der Ascarisgattung, als jene, angehörende im *Mus decumanus* entdeckt habe, keine kleine Verwirrung, welche Rudolphi zuerst erweckt, Nitzsch durch seine genaueren Untersuchungen der Hauptsache nach gehoben hat, Schmalz und Dujardin aber vermehrt haben.

Rudolphi vermengte nämlich die beiden Arten, welche die Hausmaus im Dickdarm beherbergt, welches mir offenbar aus seiner Beschreibung der *Ascaris obvelata*, mit welchem Namen er die neue, von ihm aufgestellte Species (Entoz. Hist. nat. II, 1. p. 155—156) bezeichnete, hervorzugchen scheint, wie es auch gewiss aus der Möglichkeit hervorgeht, dass er die von Frölich (im Naturforscher St. 25. S. 99—100) beschriebene, pfriemenschwänzige „*Ascaris vermicularis* β. Muris“ mit seiner kurz- und stumpfchwänzigen Art zusammenstellen konnte.

Nitzsch berichtigte diesen Irrthum, indem er (in der Ersch- und Gruber'schen Encyclopädie, Art. *Ascaris*), den einen Mäuse-Spulwurm von dem anderen trennend, den ersteren *Ascaris oxyura* nannte, zur Bezeichnung des andern aber den Namen *Ascaris tetraptera* vorschlug. Er selbst aber irrte darin, dass er annahm, es habe Rudolphi in seiner *Ascaris obvelata* — allein — diese tetraptera beschrieben, welches dieser, meines Bedünkens, so wenig gethan hat, dass, wenn er den Schwanz der *A. obvelata* ♀ nicht „*caudam brevem, obtusiusculam*“ genannt, ich annehmen würde, dass er bloss Nitzschens *A. oxyura* unter Augen gehabt hätte. Auch in der Synopsis ist die Sache von Rudolphi nicht besser dargestellt worden.

Schmalz hat in seinen *Tabulae Anatomiam Entozoorum illustrantes* einige, aber nicht alle, Figuren copirt wiedergegeben, welche Nitzsch seinem Aufsätze in der genannten Encyclopädie beigefügt hatte. So hat er übler Weise die Zeichnungen des Kopfendes der *Asc. tetraptera* vom Rücken oder Bauch und von vorn her angesehen weggelassen. Daher sieht man bei ihm nichts von den Seitenflügeln des Kopfes, welche sich so sehr durch ihre Kürze und Breite von dem Rücken- und dem Bauchflügel unterscheiden und von Nitzsch ganz vortrefflich gezeichnet worden sind; und es erhellt demnach auch aus den von Schmalz copirten Figuren gar nicht, warum Nitzsch die in Rede stehende Art *Asc. tetraptera* benannt hat.

Taenia leptcephala Cr. Int. indeque penetrans in ductum choledochum. (Creplin.)

(Siebold führt [in diesem Archive, 1835, I, S. 83, Anm.] an, dass er eine von *T. pusilla* verschiedene *Taenia* n. sp. im Ductus choledochus der Hausmaus

Dujardin stellt (Hist. nat. d. Helm. p. 140) die *Ascaris oxyura* N. (von deren Kopfende Nitzsch ausdrücklich sagt, „mit drei sehr deutlichen, rundlichen Klappen,“) zu den Oxyuren, denen auch vorher schon Bremser die Rudolphische unklare Species hinzugefügt hatte. Er nennt sie, wie Bremser die letzterwähnte, *Oxyuris obvelata* und setzt zu dieser als Synonyme *A. oxyura* N. und *obvelata* R. Die *A. tetraptera* aber bezeichnet er unter den Ascariden (a. a. O. S. 165), als ob die von Nitzsch so trefflich bestimmte und beschriebene Species Zweifeln unterläge, mit einem Fragezeichen und nennt sie auf französisch *Ascaride de la Souris*. Als alleinigen Finder dieser *Ascaris* führt er Nitzsch an; er selbst hat sie nicht gesehen, und es geht auch aus seiner Beschreibung hervor, dass er Nitzschens Worte über dieselbe entweder nicht aufmerksam gelesen oder nicht verstanden, und die dem Artikel in der Encyclopädie hinzugefügten Zeichnungen gar nicht berücksichtigt, sondern sich bloss an die gehalten, welche Schmalz von denselben aufgenommen hat, und die keine vollständige Vorstellung von der *Ascaris tetraptera* verschaffen können.

In dem (zweiten) Wiener Endozoenverzeichnisse, welches Westrumb seinem Werke über die Acanthocephalen angehängt hat, wird von diesen Würmern *Oxyuris obvelata* (Brem.) aus *Mus. amphibius*, *arvalis*, *Musculus*, *Rattus et silvaticus* (auch aus *Arctomys Citillus*) angeführt, wobei es denn zweifelhaft bleibt, wiefern beide genannte Species unter obigem Namen von Bremser — wie unter dem Namen *Ascaris obvelata* von Rudolphi — vermengt worden seien, oder welche von ihnen bei den einen und den anderen der genannten Nagethiere unter demselben zu verstehen sein mögen.

Ich meinestheils fand die *Asc. tetraptera* nur in der Hausmaus, sie aber, wie zugleich auch die *Asc. oxyura*, in deren Darne, die letztere dagegen für sich allein im Darne des *Hypudaeus arvalis*. Alle von mir gefundene *Ascarides oxyurae* waren weibliche.

Nach dem Obigen dürften denn wohl die Namen *Ascaris obvelata* und *Oxyuris obvelata* für die in Rede stehenden Species aus dem Systeme zu entfernen und statt ihrer stets die von Nitzsch so zweckmässig gegebenen Namen anzuwenden, die viergeflügelte, stumpfgeschwänzte Art nämlich mit *Asc. tetraptera* und die zweigeflügelte, lang- und spitzgeschwänzte, ebenfalls eine wahre *Ascaris*, mit *Asc. oxyura* zu bezeichnen sein.

58 Creplin: Nachträge zu Gurlt's Verzeichniss der Thiere,

nicht selten angetroffen habe. Ich vermuthe, dass diese auch die *T. leptocephala* gewesen sein werde.)
post. 96. *Helamys cafer*.

Cysticercus dub. (Otto.)

ad 110. *Myrmecophaga didactyla*.

Echinorrhynchus Ech. moniliformi Brems. aff. (Rudolphi)
eum acceperat e Surinamo (uti mecum communicavit in litteris ad me scriptis).

ad 114, b. *Phacochoerus africanus*.

Trichocephalus crenatus R. Int. coec. (Otto.)

ad 115 aut 116. *Dicotyles torquatus* aut *labiatus*. („*Sus Tajassu* L.“)

Strongylus dentatus R. (Rudolphi in litteris.)

ad 119. *Equus Caballus*.

Spiroptera megastoma R., Var. major, quae Gurltio et mihi obvenit in ventriculo Equi libera, a Mehlisio etiam reperta est in Equi int. crasso.

ad 124. *Camelus Dromedarius*.

Der *Trichocephalus* des Dromedars ist nach den Beobachtungen Leuckart's, welcher ihn in einem zu Schönbrunn im Anfang der 1820ger Jahre, untersuchten Dromedare fand, „dem *Tr. affinis* R. beizugesellen.“ (S. Neue Jen. allg. Lit. Z., 1843, S. 403.) Nitzsch nannte ihn nach der von ihm, wie von Leuckart, bestachelt gefundenen Penisscheide, in einem Briefe an mich vom 16. Febr. 1827, *Tr. echinophallus*.

ad 126. *Cervus Alces*.

Amphistomum conicum R. Rumen. (Jam a Gurltio notatum.)

(Von mir nicht gefunden, sondern nur in Rudolphi's Sammlung gesehen. Die Exemplare waren von Hrn. v. Baer aus Königsberg eingesandt worden.)

ad 129. *Cervus Capreolus*.

Cysticercus. Musc. spinal. colli ac longiss. dorsi. (Renner.)

In Rudolphi's Sammlung.)

ad 143. *Capra Hircus*.

Strongylus hypostomus Rud.

Ich sah in Rudolphi's Sammlung (1828) einen männlichen und zwei weibliche *Strongyli* mit der Aufschrift: „*Strongylus hypostomus* (?), ex int. colo Caprae bengalicae qua-

dricornis iun., 1822, Maio 15.⁴ Durch das Glas angesehen, schienen sie mir dieser Art zu sein, welche Hr. Pr. Gurll ja auch in der gemeinen Ziege gefunden hat.

Im Verzeichnisse des eben Genannten ist zwar die *Taenia expansa* als in der Ziege vorkommend, aufgeführt worden; aber es ist wohl noch nicht erwiesen, dass jenes Vorkommen wirklich Statt finde. (Vgl. Rudolphi, Synops., p. 140—141.) Die Wiener Helminthologen geben in ihrem grossen Verzeichnisse nur eine *Taenia dubia*, als einmal von ihnen in der Ziege gefunden, an. Dujardin erwähnt keiner *T. expansa* oder sonstigen Tänie der Ziege. In dem Verzeichnisse der Helminthensammlung der königl. Thierarzneischule in Berlin kommt ebenfalls gar keine Ziegen-Tänie vor.

ad 14. *Ovis Aries.*

Strongylus cernuus Cr. ¹⁾.

¹⁾ Diese Species ist schon im Gurll'schen Verzeichnisse aufgeführt worden. Ich nenne sie hier nur von neuem, um erstlich zu bemerken, dass Mehlis, qhe er den Wurm selbst gesehen hatte, an seiner Verschiedenheit vom *Str. hypostomus* zweifelte (s. Isis, 1831. S. 77), dass ihm aber der Zweifel völlig gehoben worden, nachdem ihm durch Hrn. Prof. Gurll Exemplare des Wurms zugeschiedt worden waren, welches er mir im October 1831 brieflich mittheilte und auch öffentlich ausgesprochen haben würde, wenn ihn nicht der Tod daran gehindert hätte. Zweitens aber zweifelte nun auch neuerdings Dujardin (Hist. nat. d. Helm. p. 256), an der Verschiedenheit beider Species. Er hatte den *Str. cernuus* nicht gesehen, würde sich jedoch aus den Abbildungen desselben auf Tab. VI. und durch deren Vergleichung mit denen des *Str. hypostomus* auf Tab. VII. in Hrn. Gurll's Lehrb. d. path. Anat. d. Haussäugethiere haben überzeugen können, wie gross die Verschiedenheit beider ist. Er erwähnt aber das Gurll'sche Werk beim *Str. hypostomus* (*Sclerostoma hypost. Duj.*) eben so wenig, wie bei *Str. Filaria, contortus, filicollis, venulosus, dentatus* und *elongatus*. Mit dem ersten hält er den *Str. Vitulorum* (*Str. micrurus* Mehl., Gurll T. VI. Fig. 50—54) für wahrscheinlich identisch, der andere und dritte sollen auch nur eine Art ausmachen, den vierten stellt er zum *Str. radiatus*, den fünften hat er nur in einem nicht vollständigen Männchen und einem nicht erwachsenen Weibchen, in Weingeist, untersuchen können, und der sechste endlich ist kein anderer, als Mehlis' *Str. paradoxus* (s. Gurll, S. 358. Taf. VI. Fig. 44—49) Der *Str. armatus* wird als *Sclerostoma equinum* aufgeführt, Gurll bei demselben citirt, vom *Str. (Equi) tetracanthus* Mehl. aber (Gurll, S. 355—356 Fig. 23—32) keine Notiz genommen.

60 Creplin: Nachträge zu Gurlt's Verzeichniss der Thiere,

Distomum hepaticum Abildg. repertum Dresdis mense Martio a. 1789 in Ovis duorum fere annorum Sinu Venae portae, qua de causa species hic denuo adducitur.

(S. Riem, Auserles. Samml. ökon. Schr., Bd. I, S. 58.)

ad 148. *Bos Taurus domesticus*.

Nematoïdeum (1'' longum, tenuitate fili) in Vaccae humore oculi aqueo. Déguillème.

(S. Rayer, Archives de Méd. com., T. I, p. 132, aus Mémm. et Obs. sur la chir. et la méd. vétérin. p. Gohier, 1813, T. II, p. 435.)

ad 150. *Phoca foetida*.

Schistocephalus dimorphus Cr. statu evoluto. (Bothr. nodosus R.) Int. (Creplin.)

ad 150 et 151. *Phoca foetida et groenlandica*.

Ophiostoma dispar R., species delenda.

(S. meine Bemerkungen in diesem Archive, Jahrg. 1844, I, S. 129.)

154, a. *Halicore Dujung*.

Ascaris. Ventric. (etc.?) (Owen. Rueppell.)

(Nach Brandt, Bull. de la classe phys.-math. de l'Ac. imp. d. sc. de St. Petersb. T. V, p. 192.)

154, b. *Rhytina Stelleri*.

Helminthes ($\frac{1}{2}$ ' longae), dicta Lumbrici. Ventric., duod., gland. ventriculi. (Steller.)

(S. Novi Comment. Ac. sc. imp. Petropolit. T. II, p. 311.)

ad 158. *Delphinus Phocaena*.

Strongylus inflexus Rud. — In Rudolphi's Sammlung sah ich neben einem Glase mit grossen Strongylis dieser Art (1 ♂ 2 ♀) aus der einen Lungenvene dieses Delphins, von Prof. Bakker in Gröningen gefunden, ein anderes mit dgl., doch mit einem ? bezeichnet, von eben demselben im Darmcanale des Delphins gefunden.

Der Angabe des *Distomum philocholum m.*, in meinem 1sten Nachtrage ist noch hinzuzufügen: *E schola veterin. Berol.* — Rudolphi schrieb mir einmal, dass er *Distomen* in der Leber des Meerschweins gefunden habe, und erwähnt derselben auch in seinem Grundrisse der Physiol.,

II, 2, S. 163. Ferner schreibt Siebold (s. dies Archiv., 1842, II, S. 354), er habe ein neues Distom in den erweiterten Gallengängen von Delph. Phocaena gefunden. Endlich erwähnt Deslongchamps (im Diction. class. d'hist. nat., T. V. Art. Distome) ein von ihm im Darne des Meerschweins gefundenes Distom, *D. Pristis* von ihm benannt, welches er dort auch — unzulänglich — charakterisirt. Eben dies Distom wird nun aber wieder, und zwar mit einer kurzen Beschreibung, ebenfalls von Deslongchamps (aus der Encyclopédie méthodique), von Dujardin (Hist. nat. d. Helm., p. 433,) aus *Gadus Merlangus*, als in diesem Fische von Deslongchamps gefunden, aufgeführt, bei welchem Fisch'es denn auch vom Hrn. Prof. Gurlt angezeichnet worden ist. Welches der beiden angegebenen Thiere das wirkliche Aufenthaltsthier dieses Distomes nun sei, vermag ich eben so wenig zu entscheiden, als wiefern die von Rudolphi und von Siebold gefundenen Würmer mit dem Distomum philocholum übereinstimmen mögen.

158, c. Delphini sp.

Endozoon (Monostomum? Blainville.) Cysti inclusum in lardo.

(S. Forr. Not., Decbr. 1825, N. 256.)

158, d. Monodon monoceros.

Strongylus alatus Rud. Leuckart. Cavum cranii, probabiliter sinus venosi. (Matt.)

(S. dies Archiv 1848, I, S. 26, Taf. II, Fig. III, A—D. ¹⁾)

¹⁾ In dem beschreibenden Texte steht immer unrichtig Fig. I. statt Fig. III. Der Verf. des Aufsatzes sagt, der Wurm entferne sich in mehrfacher Beziehung von den übrigen Species der Gattung *Strongylus* und schliesse sich zum Theil durch Gestalt und Lebensart an das von Dujardin aufgestellte Geschlecht „*Lepturus*,“ welches nur ein Schreibfehler sein kann, statt „*Stenurus*.“ Als einzige Species desselben steht bei Dujardin der *Strongylus inflexus* (minor) Rud., welchem der von Leuckart (man vergl. nur Mehlis' Beschreibung in der Isis, 1831. S. 88—90, und die dieselbe erläuternden Figuren) beschriebene im Allgemeinen so ähnlich ist, dass, wäre nicht die Schwänz- und äussere Genitalienbildung des Männchens als in verschiedenen Stücken abweichend von der des genannten *Strongylus* oder *Stenurus* angegeben, ich ihn ohne Bedenken für einerlei Art mit jenem halten würde,

II. Aves.

ad 162. *Falco Albicilla*.*Filaria abbreviata* R. (Jäckel) ¹⁾ad 164. *Falco apivorus*.*Distomum*. Bursa Fabr. (Idem.)ad 175. *Falco lagopus*.*Holostomum macrocephalum* Cr. Int. (Creplin.)ad 187. *Falco pygargus*.*Taenia crenulata* (F. Th. S. Schultze.)

— Lobend anzuerkennen ist es, dass Dujardin den *Str. inflexus* Rud. A. (d. i. den in der Paukenhöhle des Delphins vorkommenden, kleinern, s. Rud., Entoz. Hist. nat. II, 1. p. 227), von den *Strongylis* getrennt und aus ihm eine eigene Gattung gebildet hat (— ob er mit eben so vielem Rechte auch mit dem *inflexus* B., nämlich dem grösseren, in den Bronchien und Lungenhlu Gefässen des Delphins hausenden, so verfahren habe, scheint mir noch einigen Zweifeln zu unterliegen —) da das Männchen nicht die ununterbrochen gerandete Bursa der männlichen *Strongyli*, sondern eine durch Unterbrechung des Randes vorn offene schirmähnliche Hautausbreitung als Schwanzende besitzt. Dies wird auch bei dem Leuckart'schen *Stenurus* wohl der Fall sein; denn, wenn ich nicht irre, so beruht die eine, flossenartige Längslamelle, welche sich, nach L. in der Mittellinie des Bauches, wo die beiden seitlichen Lappen der Schwanzverbreiterung angeblich zusammenstossen, erheben soll, wie dieses Zusammenstossen selbst auf einer Täuschung, und die Flosse ist nichts Anderes, als die beiden (nach Mehlis s. g.) Flügel, deren jeder vom Vorderrande der dort offen bleibenden Schwanzausbreitung zu den Seiten der Bauchfläche, eine Strecke weit eben so am Körper hinauflaufen werden, wie dies Alles nach Mehlis auch beim *Str. inflexus* der Fall ist. Erhöhe sich an der angeführten Stelle eine einfache Längslamelle, einer Flosse ähnlich, mitten auf dem Bauche, von dort eine Strecke weit nach dem Kopfende zu hinaufsteigend, so würde eine solche Bildung eine, so viel ich wüsste, bei den Nematoden unerhörte Anomalie sein. Eine wirkliche Verschiedenheit der Leuckart'schen Species vom *Sten. inflexus* scheinen mir indessen die ungemein langen Spicula und die dreilappige, mit anders gestellten und gestalteten Rippen versehene Schwanzverbreiterung beim Männchen der erstern darzubieten.

¹⁾ Jäckel's — gewiss nicht immer richtige — Angaben von Entzoen in Vögeln aus Franken gefunden, stehen in der Isis, 1848. S. 20 ff. Nur einmal wird von ihm das Organ des Vogels, welches die gefundene Wurmspecies beherbergte, genannt.

Diese schon im Gurlt'schen Verzeichniss angeführte Tānie ist zwar als bestimmte Species auch von Dujardin aufgenommen worden; aber mich haben mehrfache Beobachtungen der *Taenia globifera* in verschiedenen Zuständen ihrer zufälligen Beschaffenheit überzeugt, dass die *T. crenulata* für nichts Anderes zu halten ist, als für eine durch Verderbniss, widernatürliche Zusammenziehung und dadurch tiefe Querrunzelung entstellte *T. globifera*, dergleichen ich öfters, und noch im November voriges Jahr im *Falco Buteo* zu mehreren Exemplaren gefunden habe.

ad 191. *Falco Tinnunculus*.

Spiroptera fallax [?] (Jäckel.)

Physaloptera alata R. (Idem.)

ad 194. *Strix Aluco*.

Der aus *Strix Aluco*, *Bubo et flammea* bemeldete *Echinorrhynchus Tuba* R. muss als Species sicher gestrichen werden, worüber ich mich in diesem Archiv 1848. I. p. 163 ausgesprochen habe. (Vergl. indessen Dujardin, Hist. nat. d. Helm., p. 508.)

Holostomum macrocephalum Cr. Int.

ad 197. *Strix dasypus*.

Taenia candelabraria Goeze. (Jäckel.)

ad 198, b. *Strix Nyctea*.

Holostomum macrocephalum Cr. Int. (Creplin.)

ad 199. *Strix Otus*.

Ascaris vesicularis Froel. [1?] (Jäckel.)

Echinorrhynchus globicaudatus Zed. ¹⁾ (Creplin.)

200, a. *Strix pygmaea*. Bechst. (*Str. acadica* L.)

Holostomum macrocephalum Cr. Int. (Otto.)

206, a. *Psittacus pertinax*.

Ascaris truncata Zed. Int. (Creplin.)

ad 231. *Lanius Collurio*.

Ascaris. Cystes in peritonaco. (Creplin.)

³⁾ Der *Echinorrhynchus aequalis* Zed. (non Rud.) ist ohne Zweifel auch kein anderer, als *Ech. globicaudatus*.

ad 295. *Muscicapa* Grisola.

Ascaris depressa Zed. [!?] (Jäckel.)

ad 301. *Saxicola Oenanthe*.

Taenia platycephala R. Int. (Schilling.)

ad 305. *Sylvia atricapilla*.

Distoma clathratum Deslongch. Ves. fell. (Dujardin.)

(Vgl. die nachfolgende Bemerkung zu N. 329, *Cypselus Apus*.)

ad 309. *Sylvia fluviatilis*.

Taenia platycephala R. Int. (Schilling.)

ad 316. *Sylvia Rubecula*.

Echinorhynchus polymorphus Brems. (Jäckel.)

317, a. *Sylvia Tithys*.

Filaria abbreviata R. (Idem.)

ad 329. *Cypselus Apus*.

Distoma clathratum Deslongch. Ves. fell. (Deslongchamps.)

Dujardin giebt dies Distom als von ihm in der Gallenblase der *Sylvia atricapilla* (s. oben) gefunden an, ohne zu erwähnen, aus welchem Thiere Deslongchamps es bekommen habe, den er jedoch aus der Encyclopédie méthodique mit dem dort (Vers, p. 265, n. 35) von demselben gegebenen Art-Charakter des Distomes citirt.

ad 337. *Caprimulgus europaeus*.

Distomum inflatum. [Sp. mihi incogn.] (Jäckel.)

ad 351. *Perdix saxatilis*.

Taenia lineae Gze. ist im Gurlt'schen Verzeichnisse aus dem Darne des Steinfeldhuhns aufgeführt worden. Ich wüsste jedoch nicht, von Wem sie in demselben gefunden sein sollte, und vermüthe, dass die unrichtige Angabe der *T. Lineae* von Rudolphi in dem Index systematicus seiner Synopsis, p. 747, beim genannten Vogel dazu Veranlassung gegeben habe, wo aber doch nicht gesagt worden ist, dass sie bei ihm im Darne vorkomme. In der Synopsis selbst, p. 157, n. 51, ist von *T. Lineae* nur ihr Vorkommen in *Perdix cinerea* et *Coturnix*, und zwar in deren Darne, angedermt. — Sie scheint auch im Rebhühne selten zu sein. Goetze und Zeder fanden sie in dem gemeinen Vogel, Jelder, nur einmal, Rudolphi nie, ich selbst auch nur einmal

(2 kleine Individuen im Aug. 1822), und in Wien kam sie bei 644 Rebbühnern nur 33mal vor. Eigentlicher zu Hause zu gehören scheint sie in der Wachtel, in welcher Rudolphi sie in Italien in 6 von 7, die Wiener Helminthologen in 20 von 56 untersuchten Individuen fanden. — Mehlis erwähnt ihrer in seinem handschriftlichen Verzeichnisse gar nicht, und Dujardin führt sie auch bloss nach Goeze und Rudolphi an, des Wiener Verzeichnisses nicht gedenkend.

Das „*Cestoïdeum dubium*,“ welches Bremser allein einmal in der *Perdix saxatilis* angetroffen hat, und von welchem Rudolphi (Synops., p. 558. n. 23) spricht, ist, wenn auch wohl eine *Taenia* (juvenilis), doch sicherlich von der *T. Linea* verschieden. Ich sah die zwei von Rudolphi beschriebenen, ein paar Linien langen, ziemlich breiten, Specimina im Jahr 1828 in seiner Sammlung unter der Aufschrift: „*Tetrathyridium*, nov. genus Cestoïdeorum capite Taeniae, corpore haud, ex int. [Rudolphi giebt an: ex „abdomine“] *Perd. sax.*, Bremser.“ Ihr ziemlich kurzer, niedergedrückter, unbewaffneter Kopf hatte 4 grosse seitliche Oscula, und der Körper zeigte sich wenigstens ziemlich regelmässig quengerunzelt, wenn auch, so viel ich durch das Glas sehen konnte, nicht eigentlich gegliedert.

ad 370. *Ardea cinerea*.

Bothriocephalus dubius, fortasse piscinus. Int. ten. (Creplin.)

ad 374. *Ardea minuta*.

Das *Distomum spathulatum* ¹⁾ R. hat Dujardin zu einem Holostom umgestempelt. Obgleich aber Rudolphi selbst schon (Synops. p. 104) die Meinung vortrug, dass Nitzsch es seinen Holostomen beigesellen würde, muss ich doch aus der Abbildung des Wurms in Bremser's *Icones Helminthum* schliessen, dass er ein wahres Distom sei. Bremser allein hat ihn übrigens, so viel bekannt ist, gefunden, und zwar,

¹⁾ So nämlich, und nicht — mit Rudolphi — *spatulatum*, muss dies Wort hier geschrieben werden, da es von *Spathula*, nicht von *Spatula*, abgeleitet ist; so auch mein Holostom der Falken und Eulen, nicht mit Dujardin, *Spatula*, sondern *Spathula*.

bei welchen Entozoen gefunden worden sind. 67

wie es scheint, nur das einzige Exemplar desselben, welches er abzeichnen lassen und Rudolphi beschrieben hat.

ad 378. *Ardea stellaris*.

Der Dispharagus *brevicaudatus* Duj. ist eine Spiroptera Rud. und durfte nie zu *Strongylus* gerechnet werden.

Schistocephalus dimorphus Cr. statu utroque. Int. ten.

(Creplin.)

Taenia. Int. ten. (Otto.)

(Die von mir in dem ersten Nachtrage angeführte Tänie bestand nur in Fragmenten. Von Otto dagegen empfang ich zur Untersuchung ein beinahe 3'' langes, hinten etwa $\frac{3}{4}$ '' breites Exemplar mit dem Kopfe, welches in meinem Diarium vorläufig beschrieben steht und sich jetzt im königl. zoologischen Museum zu Breslau befinden wird.)

ad 381. *Grus cinerea*.

Ich habe hier nur zu bemerken, dass die beim Kranich in Betrachtung gekommenen Exemplare des von mir beschriebenen *Monostomum microstomum* nicht von mir gefunden worden sind, sondern von Laurer, und zwar nicht in der Bauchhöhle, sondern an der Luftröhre des Kranichs, in der Höhle des Brustbeins. (S. meine *Novae Obs. de Entoz.*, p. 50.)

ad 382. *Ciconia alba*.

Nematoïdeum. Inter tun. ventric. (Creplin.)

ad 383. *Ciconia nigra*.

Strongylus variegatus Cr. (Str. trachealis Nathus., non Syngam. trach. Sieb.) Trachea (Nathusius ♂, ♀) (Creplin. ♀).

Holostomum excavatum Nitzsch. Int. ten. (Nathusius, Creplin.)

Distomum echinatum Zed. Int. ten. (Nathusius.)

Trematodum (Holostomum?) Int. (Creplin.)

389, a. *Scolopax major*. Gmel. (Sc. media Frisch.)

Taenia Filum Goeze. Int. (Schilling.)

ad 401. *Tringa Glareola*.

Distomum. (Jäckel.)

ad 404. *Tringa minuta* (Leisl.)

Taenia (Filum Goeze.?) Int. (Schilling.)

68 Creplin: Nachträge zu Gurlt's Verzeichniss der Thiere,

ad 406, b. *Tringa Schinzii*.

Echinorrhynchus (sp. n.?) Int. ten. (Creplin.)

406, c. *Tringa Squatarola*.

Echinorrhynchus polymorphus Brems. (Jäckel.)

406, d. *Tringa Temminckii*.

Taenia. Int. (Schilling.)

ad 411. *Charadrius Hiaticula*.

Nematoïdeum. (*Filaria* ♀?) Cav. pect. (Otto.)

Taenia (vaginata R.?) Int. (Schilling.)

ad 414. *Charadrius pluvialis*.

Ascaris semiteres Zed. Int., in quo, sec. Dujardin, Viennenses eam repererunt.

ad 419. *Haematopus Ostralegus*.

Monostomum lineare R. Int. cocc. (Creplin.)

Distomum brachysomum Cr. Int. (Idem.)

ad 421. *Fulica atra*.

„*Strongylus trachealis*.“ (Jäckel.)

Monostomum mutabile. Ist von mir bisher in diesem Wasserhuhne nicht gefunden worden, obgleich man dies nach der Angabe in Hrn. Prof. Gurlt's Verzeichnisse schliessen müsste. Die Exemplare des von mir als *Monostomum microstomum* aus diesem Vogel beschriebenen Wurms hatte Bar-kow gefunden. (S. meine Novae Obs. de Entoz. p. 49.)

ad 422. *Gallinula chloropus*.

Holostomum. (Jäckel.)

ad 425. *Rallus Porzana*.

Distomum holostomum R. (Idem.)

ad 431. *Sterna Hirundo*.

Schistocephalus dimorphus Cr. statu non evoluto (*Bothrioceph. solidus* R.) Int. (Schilling.)

ad 436. *Colymbus arcticus*.

Schistocephalus eodem statu. Int. (Creplin.)

ad 440. *Colymbus (Podicipes) cristatus*.

Schistocephalus eod. st. Int. (Idem.)

ad 442. *Colymbus septentrionalis*.¹⁾

¹⁾ Die in Hrn. Gurlt's Verzeichnisse angeführte *Ascaris varie-*

Distomum inflatum. (Sp. mihi incogn.) (Jäckel.)

Holostomum spathaceum Duj. (Idem.)

Schistocephalus non evolutus. Int. (Creplin.) Proventr., Ventric. (Schilling.)

ad 443. *Colymbus* (*Podicipes*) *suberistatus*.

Schistocephalus eod. st. Int. (Creplin.)

444, a. *Podicipes arcticus* Boje.

Ligula sparsa R. Int. (Schilling.)

ad 445, a. *Larus argentatoïdes*.

Schistocephalus statu evoluto. (Schilling.)

ad 445, b. *Larus argentatus* (non *L. glaucus*.)

Ligula alternans R. Int. (Schilling.)

Schistocephalus st. evol. Int. (Creplin.)

ad 446. *Larus canus*.

Amphistomum longicolle R. Int. Mus. zool. Gryph.

Schistocephalus st. non evol. Oes. Int. (Creplin.)

ad 447. *Larus capistratus*.

Schistocephalus st. evol. Int. (Schilling.)

ad 449. *Larus fuscus* L. (*L. flavipes* Mey.)

Strongylus purpureus. (Sp. mihi incogn.) (Jäckel.)

Ascaris depressa Zed. [! ?] (Idem.)

Echinorrhynchus polymorphus Brems. (Idem.)

Ligula alternans R. (Idem.)

ad 453. *Larus medius*.

Holostomum platycephalum Cr. (?) Bursa Fabr. Int. (Schilling.)

ad 456. *Larus ridibundus*.

Ascaris spiculigera R. (Jäckel.)

Holostomum spathaceum Duj. (Idem.)

Bothriocephalus. (Idem.)

Bothriocephalus dendriticus Nitzsch. Int. (Nitzsch.)

gata ist = *Asc. spiculigera*, wie ich dies in meinen *Novae Obs. de Entoz.*, p. 22 sq., auseinandergesetzt habe. — Wenn dagegen Dujardin meint, dass meine *Ascaris* (*Podicipedum*) *annuligera* (s. meinen ersten Nachtrag, ad 140,) mit *A. spiculigera* zusammenfallen müsse, so irrt er darin, worüber ich mich gelegentlich einmal näher aussprechen werde.

70 Creplin: Nachträge zu Gurlt's Verzeichniss der Thiere,

ad 462. *Halieus Carbo*.

Nematoïdeum. *Crypta proventric.* (Otto.)

Ligula simplicissima R. Oes. Int. (Creplin.)

Ligula sparsa R. Int. (Idem.)

ad 468. *Anas acuta*.

Strongylus nodularis R. (Str. *uncinatus* Lund.). Inter tun.
ventr. (Lundahl.)¹⁾

Taenia sinuosa, in Gurlt's Verzeichnisse nach Rudolphi, bei dieser Ente aufgeführt, scheint doch noch nie in derselben angetroffen worden zu sein. Rudolphi sagt, Goeze habe sie in ihr gefunden. Dieser aber nennt am angeführten Orte (bei Zeder, Erster Nachtr., S. 296) nicht *Anas acuta*, sondern *Anas fusca* L., die er auf deutsch „eine gemeine wilde Ente“ nennt. Da nun *Anas fusca* in Deutsch-

¹⁾ Hr. Dr. Dahlbom in Lund hat die Güte gehabt, mir aus dem im vorigen Jahr in Helsingfors erschienenen 1sten Hefte einer neuen Zeitschrift, betit. *Notiser ur Sällskapet pro Fauna et Flora fennica Förhandlingar*, einen kleinen (deutsch geschriebenen) Aufsatz mitzutheilen, welcher dort S. 283—287 abgedruckt steht und unter der Ueberschrift: *Helminthologische Beiträge*, I, „Bemerkungen über zwei neue *Strongylus*-Arten“ von Carl Lundahl enthält *). Es machen aber diese beiden, deren eine Hr. L. *Str. uncinatus*, die andere *Str. acutus*, nennt, eine einzige, und zwar längst bekannte Art aus, nämlich nichts Anderes, als *Strongylus nodularis* R., welchen Rudolphi jedoch selbst und früher Zeder und Frölich nicht gut beschrieben haben. (Dujardin beschreibt ihn nur nach Rudolphi). Ich denke gelegentlich eine möglichst ausführliche Beschreibung dieses Wurms zu liefern, in welcher ich denn auch auf die Lundahl'schen Beschreibungen zurückkommen werde. Hier will ich nur noch bemerken, dass Hr. L. ausser in den im Verzeichnisse angegebenen Enten nebst der weissstirnigen Gans, aus welchen der *Str. nodularis* noch nicht bekannt war, ihn auch noch in *Anas nigra* (*Str. uncin. et ac.*), *fusca* (*Str. acut.*) und *Penelope* (*Str. uncin.*) gefunden hat, in welchen er auch in Deutschland vorgekommen ist.

*) Im Begriffe stehend, diesen Nachtrag abzusenden, finde ich im *Intell. Bl. z. Allg. Lit. Z.*, 1849, No. 5. S. 40, das bemeldete erste Heft der genannten Zeitschrift auch angeführt. Es bildet, einem Zusatze zu dem von mir mitgetheilten Titel zufolge, einen Anhang zu den *Acta Soc. Seientiar. Fennicae* und ist nun auch bei Voss in Leipzig (geh. für 2½ Thlr.) zu haben.

land keineswegs als „gemein“ bezeichnet werden kann, unter dem Namen der gemeinen Wildente aber wohl *Anas Boschas fera* verstanden zu werden pflegt, so ist es mir wahrscheinlich, dass G o e z e, wie andere Helminthologen, die *T. sinuosa* in der letztgenannten Ente gefunden habe. — Im Wiener Verzeichnisse geschieht keiner *T. sinuosa* aus der Spiessente Erwähnung. Eben so wenig finde ich sie aus derselben im (geschriebenen) Verzeichnisse der Mehlis'schen Helminthensammlung, welches ich besitze. — In unserem Museum befindet sie sich aus *Anas Boschas domestica et fera* und *Anser domesticus*, vielleicht auch aus *Anas Fuligula*.

Ich erlaube mir bei dieser Gelegenheit noch die Bemerkung, dass Dujardin mit Unrecht glaubt, *Taenia trilineata* Batsch — die er nicht gesehen hat — sei nur eine Abart der *T. sinuosa*. Sie ist von ihr durchaus verschieden und eine wohl begründete Species.

ad 469. *Anas Boschas domestica*.

Taenia trilineata Bl. Im J. 1848 auch von mir in der Hausente gefunden.

ad 472. *Anas Clangula*.

Monostomum mutabile Zed. (Jäckel.)

ad 474. *Anas Crecca*.

Strongylus nodularis R. (Str. acutus Lund.) Inter tun. ventr. (Lundahl.)

ad 476. *Anas Fuligula*.

Strongylus nodularis R. (Str. acutus Lund.) Ibidem. (Idem.)

Monostomum asperum Nitzsch. Sinus nasalis. (Nitzsch.) (Num eadem sp. ac *M. flavum* Mehl.?)

(S. Leuckart, Zool. Bruchst., III, S. 37.)

Taenia laevis Bl. (Jäckel.)

ad 477. *Anas fusca*.

Monostomum verrucosum Zed. (Jäckel.)

ad 482. *Anas Marila*.

Monostomum attenuatum R. Int. coec. (Creplin.)

ad 484. *Anas mollissima*.

Spiroptera crassicauda Cr. (Jäckel.)

Strongylus nodularis R. (Str. acutus Lund.) Inter tun. ventr. (Lundahl.)

ad 485, b. *Anas nigra*.

Ascaris spiculigera R. (Jäckel.)

Holostomum gracile Duj. Int. (Creplin.)

landeskulturbibliothek oberösterreichische bibliothek geschichte.at

ad 494. *Anser albifrons*.

Spiroptera Anthuris R. [?] (Jäckel.)

„*Strongylus trachealis*“ [Nathus.?] (Idem.)

Strongylus nodularis (Str. uncinatus Lund.) Inter tun. ventr.
(Lundahl.)

ad 496. *Anser cygnoïdes*.

Ascaris (♀) dub. Oes. (Creplin.)

ad 500. *Cygnus musicus*.

„*Strongylus trachealis*.“ (Jäckel.)

Monostomum mutabile Zed. (Idem.)

ad 503. *Mergus Merganser*, 504. *M. Serrator*, 505. *Alca Torda*, et 507. *Uria Troile*.

Schistocephalus statu non evoluto. In N. 503 et 505 rep.
(Schilling), in 504 et 507 (Creplin.)

III. Amphibia.

536, a. *Uromastix acanthinura*.

Strongylus leptosomus n. sp. Os et orificia nasi int. (Gervais.)
(S. Ann. d. sc. nat., 3ème série, Zool., T. X, 1848,
Octbr. p. 204.)

ad 544. *Boa Constrictor*.

„*Tacnia decrescens* n. sp. a *Boa Constrictore* Dresdae deorsum
dejecta a cel. Reichenbach, Prof., Junio 1822, transmissa.“

Diese Worte fand ich (i. J. 1828) auf der Etikette eines
Glases mit Bandwürmern in Rudolphi's Sammlung ge-
schrieben.

546, c. *Boa* sp. non indicata.

Pentastomum proboscideum R. (Van Beneden.)

(L'Institut, 1848, N. 751.)

ad 578. *Tritonaeniatus*.

Ascaris leptcephala R. ist wahrscheinlich nichts, als *Hedru-
ris androphora* Nitzsch.

(Vgl. Nitzsch im Artikel *Ascaris* der Ersch- u. Gru-
ber'schen Encyclopädie.)

Amphistoma unguiculatum R. ist nur ein *A. subclavatum* R. juvenile.

(S. den Artikel: Eingeweidewürmer in der eben genannten Encyclopädie.)

IV. P i s c e s .

ad 612. *Squalus griseus*.

Bothriocephalus verticillatus R. (Otto.)

617, b. *Squali* sp.

Tristomum Squali Blanchard. Branchiac. (Jul. Verreaux.)

(S. Ann. d. sc. nat., 3ème série, Zool., T. VIII, p. 327—328. — Le Règne anim., nouv. éd., Zooph., pl. 36 bis fig. 3, 3, a.)

ad 625. *Acipenser Sturio*.

Tristomum elongatum Nitzsch. non solum reperi in branchiis, sed etiam in labio et externe ad cranium *Acipenserum*, firme ibi affixum.

ad 629. *Orthagoriscus Mola*.

Tristomum papillosum Dies. Branchiac. (Koelliker.)

(S. Berichte v. d. k. zoot. Anst. zu Würzburg, 2ter Bericht f. d. Schulj. 1847—48, v. Kölliker, S. 21—27, mit Abb.)

ad 643. *Gadus Aeglefinus*.

Ascaris dub. Musculi. (Otto.)

Bothriocephalus. (Otto) in intestino repererat fragmenta, quae mihi *B. rugosi* R. esse videbantur.

648, a. *Gadus elongatus* Voigt.

(*Lota elongata* Risso.)

Aus diesem Fisch empfang ich von Otto, in einem Stückchen Membran (von der Peritonäalhaut?) eingehüllt, ein kleines Nematöideum und eine solche *Tetrarrhynchus*-Capsel, wie sie häufig bei *Esox Belone* vorkommt.

ad 650. *Gadus Lota*.

Cestoideum cysticum dub. (*Triaenophorus?*) Hepar. (Hellenius.)

(S. Rudolphi, Entoz. Hist. nat. II, 2, p. 237.)

ad 657. *Gadus Morrhu a*.

Nematöideum. Inter cutem et musculos. (Otto.)

ad 660. *Gadus virens*.

Nematoïdeum [?] („*Gordius*.“) (Martin.)

(S. Kongl. Vet. Acad. Handl. för år 1771, p. 261.)

ad 663. *Pleuronectes Flesus*.

Echinorrhynchus gibbosus R. cysticus sub peritonæo ad hepar et inter tun. intest. (Creplin.)

678, a. *Echeneïs Remora*.

Distomum. Ves. fell. (Ehrenberg.)

(S. Rudolphi, Grundr. d. Physiol., II, 2, S. 163.)

ad 679. *Cobitis Barbatula*.

Cysticercus. [?] Periton. (Bellingham.)

(S. Siebold, in diesem Archiv, 1845, II, S. 233.)

ad 691. *Salmo alpinus*.

(„*Taenia longicollis* R. Hepar,“ in Hrn. Prof. Gurlt's Verzeichniss ist umzuändern in:)

Cestoïdeum dub. Cyst. in cute thoracis et ad intest. (Martin.)

Taenia longicollis ist bisher aus *S. alpinus* noch gar nicht bekannt. S. die Anmerkung zu *S. Fario*.

ad 695. *Salmo Eperlanus*.

Zu der Angabe im Gurlt'schen Verzeichnisse, „*Dub. Nematoïdeum, Abdomen*“ könnte auch wohl hinzugefügt werden: *Vesica natal.*, *Hepar*, *Testiculi*, *Intest.*, *Caput. Martin.* *Ves. nat. Acharius*.

(Vgl. Rud. Entoz. Hist. nat. I. p. 128—9, N. 441—3.)

Monostomum gracile R.

Dieser im Stinte allein von *Acharius*, und zwar nebst der von ihm so genannten „*Fasciola intestinalis*,“ einer *Taenia dubia*, vom Peritonäum umhüllt gefundene Wurm ist ganz problematisch und hätte von *Rudolphi* nicht als ein *Monostom* aufgeführt werden sollen.

ad 697. *Salmo Fario*.

Nematoïdeum [?] („*Gordius*.“) *Abdom.* (Martin.)

Von der *Taenia longicollis* ist es nicht erwiesen, dass sie in dieser Forelle vorkomme. ¹⁾

¹⁾ Es ist eine blosser Vermuthung oder ein Irrthum *Rudolphi's*, dass sie in der Leber des *S. alpinus* et *Fario* — von *Martin* (s. *Rud.*

bei welchen Entozoen gefunden worden sind.

75*

ad 704. *Salmo Salar*.

Tetrarrhynchus grossus R. Int. rect. (Drummond.)

(S. Siebold in diesem Archiv, 1839, II, S. 167, wo auch schon erwähnt wird, dass Drummond seinen *Tetrarrhynchus solidus* (s. meinen 2ten Nachtrag ad Nr. 704) im Gekröse des Lachses gefunden habe.)

Bothriocephalus (a B. proboscideo R. diversus) imperfectus cysticus inter tun. ventr., in mesenterio et ad intestinum. (Creplin.)

ad 710. *Salmo Trutta*.

Cysticum dub. (*Bothriocephalus*?) Hepar. (Frölich.)

(S. D. Naturforscher, St. 24, S. 127—129.)

ad 711, c. *Esox Lucius*.

Nematoïdeum (microscopicum). Cystes parietalis interioris ventriculi. (Creplin.)

Distomum globiporum R. (?) Intest. (Mus. Scholae veterin. Berol.)

ad 719. *Cyprinus Alburnus*.

Nematoïdeum. Int. (Otto.)

Echinorrhynchus tuberosus Zed. Int. (Idem.)

ad 728. *Cyprinus Carpio*.

Echinorrhynchus globulosus R. Int. (Creplin.)

Synops. p. 149. n. 21) — gefunden worden sei (vgl. seine Entoz. Hist. nat. II. 2. p. 241). Aus Martin's eigenem und von Rudolphi im letztgenannten Werke citirten Aufsätze in den Vet. Acad. Handl. för år 1760, Anmärkningar öfver den så kallade spitelske fisk etc. betitelt, geht erstlich durchaus nicht hervor, dass M. überhaupt irgend einen Wurm, weder in den beschriebenen Tuberkeln, noch in der Leber, eines spitelsk-kranken *S. Fario*, und zweitens eben so wenig, dass er in der Leber eines mit jener Seuche behafteten *S. alpinus*, einen Wurm angetroffen habe. Des *Salmo Fario* erwähnt er nur als mit jener Tuberkelkrankheit behaftet gewesenen Fisches, ohne von einem bei einem solchen gefundenen Wurme zu sprechen. Von den Forellen, in denen er die oben bemeldeten Nematoïdeen angetroffen, sagt er nicht, dass sie krank gewesen seien

Auch ausser Martin ist es von keinem bekannt, dass er in den genannten beiden Forellen die in Rede stehende Tänie gefunden habe.

ad 736. *Cyprinus Iesus*.

Nematoïdeum (microscopicum). Cystes in superficie hepatis.
(Creplin.)

post. 748. *Gymnetrus Cepedianus*. Risso.

Echinorrhynchus (vasculosus R.?) Cav. abdom. (Otto.)

ad 782. *Sparus erythrinus*.

Polyporus Chamaeleon Grube. — Ich habe diesen angeblichen Wurm in meinem ersten Nachtrage aufgeführt, weil der verstorb. Leuckart (Neue Jen. allg. Lit. Z., Jahrg. I, S. 281,) erklärt hatte, Siebold, welcher denselben als 2" lang vermuthet und gemeint hatte, er möchte das abgerissene Vorderende eines Cephalopodenarms gewesen sein (s. dies Archiv, 1841, Bd. II, S. 300—1.), habe sich hierin geirrt; er selbst habe das von Grube vergrössert abgebildete, nur ein paar Linien lange Thier gesehen, und es sei nicht das „vordere Fragment eines Cephalopodenarms“, obzwar allerdings sehr dubiös. Siebold aber spricht auf's neue in seiner Vergl. Anatomie (S. 368, Anm. 3.) von demselben und erklärt es hier hauptsächlich nach den von Grube in seiner Haut gefundenen und nur Thieren aus der Classe der Cephalopoden eigenthümlichen Chromatophoren, doch, versteht sich, auch nach seiner übrigen Form, bestimmt für den abgerissenen Arm eines Loliginen. Aehnlich äussert sich Kölliker (Berichte üb. d. Kön. zoot. Anstalt zu Würzburg, zweiter Ber. v. K., S. 80.), indem er sagt, der *Polyporus Chamaeleon* sei offenbar nichts Anderes, als das abgerissene und verstümmelte Ende eines Cephalopodenarms.

ad 787. *Sparus Raji*.

Nematoïdeum (*Filaria*?) (Otto.)

Distoma Okenii Koell. Hoc, repertum a cel. Koelliker in cavo branchiali huius piscis in cystibus inclusum, non est nisi *Monostoma filicolle* R., cuius porum ventralem Rudolphi praetervidit.

(S. Kölliker, a. a. O. S. 55—58, mit Abbild., und vgl. Rudolphi, Synops., p. 85 et 347—348, n. 18.)

799, a. *Labrus suillus*.

Nematoïdeum [?], quod intraverat per dorsum. („*Gordius*“) (Martin.)

(S. Kongl. Vet. Acad. Handl. för år 1771, p. 261.)

ad 809. *Perca cernua*.

Distomum globiporum R. Int. (Creplin.)

ad 811. *Perca fluviatilis*.

Echinorrhynchus claviceps Zed. (?) ♀ Int. (Creplin.)

ad 826. *Coryphaena Hippuris*.

Ophiostoma lepturum R. Species delenda.

(S. meine Bemerkung in dies. Arch., 1844, I, S. 129.)

VIII. Insecta.

1. Coleoptera.

ad 852, a. *Lucanus Capreolus*.

Ein kleiner Rundwurm, von Frölich einmal „in ziemlicher Anzahl“ aus dem After eines Käfers der genannten Art herausgedrückt, wurde von ihm ohne Weiteres eine *Ascaris*, und zwar *A. Lucani*, genannt und als solche auch von Rudolphi unter dessen zweifelhafte *Ascariden* (*Synopsis*, p. 60 et 304, N. 140) aufgenommen, wie sie nach ihm ebenfalls im Gurlt'schen Verzeichniß als eine *Ascaris* dub. angeführt ist. Aber Frölich's ganze Beschreibung von den gefundenen Würmchen, die er nur mit blossen Augen betrachten konnte, besteht darin, dass sie „kaum 2“ lang, äusserst fein, durchsichtig, am Hinterende nadelförmig zugespitzt“ gewesen seien (S. D. Naturforscher, St. XXIX, S. 51, N. 25.). Daraus ergibt sich nicht, dass er in ihnen in der That *Ascariden* vor sich gehabt habe.

4. Neuroptera.

Nach Siebold's merkwürdigen Beobachtungen verlassen die Cercarien in einer gewissen Periode ihres Lebens die bis dahin von ihnen bewohnten Wasserschnecken, gehen in's Wasser und suchen dort lebende Insectenlarven auf, um sich in sie einzubohren. S. nennt als die Larven, bei denen er jenes Hineinbohren beobachtet hat, solche von Ephemeren und Perliden. — In verschiedenen Arten von Ephemera, Phryganea, Libellula und Agrion traf er *Distomen* an, von denen er vermuthet, dass sie

ebenfalls aus Cercarien, die sich früher in deren Larven eingebohrt haben, entstanden seien (S. Handwörterb. d. Physiol., II, S. 669—670.).

landeskulturdirektion **VIII. Mo ll u s e a.**

ad 1. Cephalopoda,

quorum sequentia in appendicibus suis venosis obtulerunt Endozoon vel potius Utriculum germiniferum endozoicum, a Köllikero interim nominatum „*Dicyema paradoxum*,“ nimirum *Eledone*, *Sepia*, in quibus Krohn et Koelliker, *Octopus*, in quo hic atque Erdl et *Loligo sagittata*, *Sepiola macrosoma*, in quibus Koelliker solus, id repererunt.

(S. Kölliker, a. a. O. S. 59—66, mit Abbild.)
958, a. Argonauta Argo.

Distomum Pelagiae Koell. Labia. (Koelliker.)

(S. Kölliker, ebendas. S. 53—55, mit Abb.)

2. Gasteropoda.

ad 963. *Helix alternata*.

Distomum Pericardium. (Leidy.)

(S. Proceedings of the Acad. of Nat. Sc. of Philadelphia, Vol. III, N. 8, March. et Apr. 1847, p. 220.)

ad 964. *Helix Pomatia*. 1)

Cercaria. (Siebold.)

(S. Handwörterb. d. Physiol. II, S. 669, und vgl. Siebold, vergl. Anat. p. 257, Anm.)

ad 967. *Limnaeus stagnalis*.

Filaria (? — 2^{III} longa, capillaris). Cavum corporis. (Baer.)

(S. Nova Acta Leop., XIII, 2, p. 615.)

1) „*Helix putris*. Dub. Tentacul.“ im Gurlt'schen Verzeichnisse wird auszulöschen sein, da das in den Tentakeln gefundene Dubium dort schon richtig als *Leucochloridium paradoxum* Carus unter No. 962, *Succinea amphibia* (*Draparn* = *Helix putris* L.) aufgeführt steht. Die dadurch vacant werdende Nr. 964 habe ich mir erlaubt, hier durch die *Helix Pomatia* auszufüllen, statt ihr die Nr. 963, b, in meinem 2ten Nachtrage zu geben, die ich hiernach umzuändern bitte.

967, a. *Physa fontinalis*.

Distomum cysticum. (Idem.)

(S. ebendas. S. 656.)

landeskulturdirektion Oberösterreich, download www.oogeschichte.at

ad 967, b. *Paludina impura*.

Cercariae species 8 diversae. (Idem.)

(S. das. S. 655.)

Distomum. („In organisirten Keimstöcken.“) (Idem.)

(S. das. S. 651.)

ad 968. *Paludina vivipara*.

Cercariae sp. (Idem.)

(S. das. S. 617.)

968, a. *Ancylus lacustris*.

Distomum. (Idem.) („In unorganisirten Keimstöcken.“ „Ein Individuum gab in 15 leblosen Patronen von etwa $\frac{1}{2}$ “ Länge 200 ganz kleine Distomen.“)

(S. das. S. 656–657.)

3. Acephala.

ad 970. *Anodonta ventricosa*.

Aspidogaster Conchicola Baer. Pericardium.

970, a. *Anodonta anatina*.

Aspidogaster Conchicola B. Pericardium.

Distomum duplicatum B. Ren aliaque organa.

Bucephalus polymorphus B.

970, b. *Anodonta cellensis*.

Aspidogaster Conchicola B. Pericard.

Bucephalus polymorphus B.

970, c. *Anodonta Chaixiana*.

Malacobdella (?) viridis Moqu.-Tand. (*Hirudo viridis* Rang.)
Cavitas branchialis. (Rang.)

(S. Moquin-Tandon, Monogr. de la fam. des Hirudinees, nouv. éd., p. 388 sq., aus den Nouv. Ann. du Musée d'hist. nat., T. IV, 1835, p. 317, wobei das Thier auf Pl. XXIX unter Fig. 4 auch abgebildet steht.)

971, c. *Unio pictorum*.

Aspidogaster Conchicola B. Pericard.

Bucephalus polymorphus B.

Helminthes hic memoratae, exceptis iis Numeri 970, c,
a cel. de Baer in Acephalis nominatis repertae sunt.

(S. die oft cil. Nova Acta Leop. XIII, 2.)

landeskultur 971, d. Oberfl. wirtsch. geschichte.at

Cercaria. (Siebold.)

(S. Handwörterb. d. Physiol., II, S. 669 ¹⁾, vgl. Siebold, Vergl. Anat. p. 157, Anm.)

971, e. Venus exoleta.

Malacobdella [?] *grossa* Blainv. Moqu.-Tand., (*Hirudo grossa* O. Fr. Mll. Sub pallio. (O. Fr. Müller.)

(S. Zool. dan., p. 40, Tab. XXI, vgl. Blanchard, Ann. d. sc. nat., 3ème série, 1845, T. IV, p. 374—375.)

X. Zoophyta.

Ante 974. *Pelagia noctiluca*.

Distoma Pelagiae Koell. n. sp. Ventric., cava genit., corporis substantia. (Koelliker, Krohn.)

(S. Kölliker, a. a. O. S. 53—55, mit Abbild.)

¹⁾ Siebold sagt dort auch, dass Cercarienschläuche in Anodonten und Unionen gefunden worden seien. Ich wüsste jedoch nicht, von Wem, und Siebold selbst scheint sie ebenfalls in denselben nicht angetroffen zu haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [15-1](#)

Autor(en)/Author(s): Creplin Friedrich Christian Heinrich

Artikel/Article: [Nachträge von Creplin zu Gurlt's Verzeichnisse der Thiere , in welchen Endozoen gefunden worden sind 52-80](#)